Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 18 / 693**

18. Wahlperiode **15.10.2026**

Antrag

der Abg. Silke Gericke u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Regiobusse stärken – mehr Verbindungen für die Menschen im Land

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Förderanträge für neue Regiobuslinien sowie für die Verlängerung bestehender Linien im Rahmen der Förderrunde 2026 eingereicht wurden;

2. wie viele dieser Anträge bewilligt, abgelehnt oder noch nicht abschließend beschieden wurden;

3. welche neuen Regiobuslinien auf Grundlage der Förderrunde 2026 eingerichtet werden sollen und zu welchem Zeitpunkt ihre Betriebsaufnahme vorgesehen ist;

4. wie sich die Zahl der geförderten Regiobuslinien seit September 2024 entwickelt hat;

5. wie sich die Fahrgastzahlen auf den geförderten Regiobuslinien seit 2024 entwickelt haben;

6. für wie viele bestehende Regiobuslinien bis 2030 eine erneute Förderentscheidung ansteht;

7. welche Auswirkungen die Entwicklung der Personal- und Betriebskosten auf die Finanzierung der Regiobuslinien und die kommunalen Eigenanteile hat;

8. wie viele weitere potenzielle Regiobusverbindungen seit September 2024 gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern geprüft wurden;

9. welche Erfahrungen die Landesregierung mit den seit 2024 vorgenommenen Vereinfachungen des Förderverfahrens hinsichtlich des Verwaltungsaufwands und der Antragstellung gewonnen hat;

Eingegangen: 15.10.2026 / Ausgegeben: 23.11.2026

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

10. welche weiteren Schritte die Landesregierung verfolgt, um das Ziel eines Netzes von rund 90 Regiobuslinien bis 2030 zu erreichen.

15.10.2026

Gericke, Eichin, Hentschel, Joukov,
Katzenstein, Nüssle GRÜNE

Begründung

Regiobusse verbinden in Baden-Württemberg Städte und Gemeinden abseits des Schienennetzes mit wichtigen Verkehrsknotenpunkten und schaffen verlässliche Verbindungen zwischen den Regionen. Sie ermöglichen den Menschen, ihren Alltag auch ohne eigenes Auto zu gestalten – auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Arzt oder in der Freizeit. Damit stärken sie die Lebensqualität gerade im ländlichen Raum und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Baden-Württemberg hat das Regiobusnetz in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit der Drucksache 17/7399 wurde diese Entwicklung bereits 2024 parlamentarisch begleitet. Ende 2025 kündigte das Verkehrsministerium an, dass das Regiobusnetz im Jahr 2026 auf 52 Linien anwachsen soll. Das Ziel von rund 90 Regiobuslinien bis 2030 unterstreicht den Anspruch, die Erreichbarkeit in allen Landesteilen weiter zu verbessern. Die Erfahrungen aus dem bisherigen Ausbau, die Entwicklung der Fahrgastzahlen und die Ergebnisse der jüngsten Förderrunde bilden eine wichtige Grundlage, um das Regiobusnetz gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern weiter auszubauen und langfristig zu stärken.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 16. November 2026 Nr. VM3-0141.5-36/60/2 nimmt das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Förderanträge für neue Regiobuslinien sowie für die Verlängerung bestehender Linien im Rahmen der Förderrunde 2026 eingereicht wurden;

2. wie viele dieser Anträge bewilligt, abgelehnt oder noch nicht abschließend beschieden wurden;

3. welche neuen Regiobuslinien auf Grundlage der Förderrunde 2026 eingerichtet werden sollen und zu welchem Zeitpunkt ihre Betriebsaufnahme vorgesehen ist;

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Jahr 2026 wurden Anträge für 6 neue Regiobuslinien und 19 Anträge für die Verlängerungen bestehender Linien eingereicht. Bisher wurden für die Antragsperiode im Jahr 2026 keine Bewilligungen oder Ablehnungen zur Förderung von Regiobuslinien erteilt. Die abschließende Bearbeitung der Förderanträge ist noch nicht erfolgt.

4. wie sich die Zahl der geförderten Regiobuslinien seit September 2024 entwickelt hat;

In Bezugnahme zu Antwort 1 in Drucksache 17/7399 hat sich das Netz an Regiobuslinien um 5 neue Linien erweitert. Dem gegenüber steht die Einstellung der Regiobuslinien Calw–Weil der Stadt im Zuge der Reaktivierung der Hermann-Hesse-Bahn. Letztendlich steigt das Netz der Regiobuslinien somit um 4 Linien auf 51.

5. wie sich die Fahrgastzahlen auf den geförderten Regiobuslinien seit 2024 entwickelt haben;

Der Landesregierung liegen von den Aufgabenträgern gemeldete Ergebnisse zur Fahrgastzählung für das abgeschlossene Jahr 2025 vor. Demnach sind die Fahrgastzahlen im kompletten Regiobusnetz von ca. 12 Millionen Fahrgäste in 2024 auf ca. 13,7 Millionen Fahrgäste in 2025 gestiegen. Betrachtet man nur die bereits seit 2024 bestehenden Regiobuslinien ohne die in 2025 neu in Betrieb genommen Linien, so beträgt die Fahrgaststeigerung 1,1 Millionen Fahrgäste.

6. für wie viele bestehende Regiobuslinien bis 2030 eine erneute Förderentscheidung ansteht;

Die Förderung von Regiobuslinien ist auf maximal 5 Jahre ausgelegt. Abzüglich der aktuell zu Förderung beantragten Folgeförderung und Neuförderungen von Regiobuslinien müssen entsprechend alle Regiobuslinien bis ins Jahr 2030 mindestens eine Folgeförderung beantragen. Sollten sich kommunale Aufgabenträger entscheiden zwischenzeitlich nur 3 Jahre Folgeförderung zu beantragen, können insgesamt bis zu zwei Folgeförderungen für die jeweiligen Regiobuslinien für den Erhalt notwendig sein.

7. welche Auswirkungen die Entwicklung der Personal- und Betriebskosten auf die Finanzierung der Regiobuslinien und die kommunalen Eigenanteile hat;

Der Landesregierung liegen aufgrund der Systematik der pauschalierten Festbetragsförderung aktuell keine konkreten Kenntnisse über absolute Werte der kommunalen Eigenanteile an der Finanzierung von Regiobuslinien vor. Gemäß ÖPNV-Index BW ist von einer Steigerung der Personal- und Energiekosten auszugehen, der sich auf die Betriebskosten der Regiobuslinien niederschlägt. Die Zuweisungen des Landes für Regiobuslinien wird an besagten Index gekoppelt und jährlich entsprechend angepasst sofern die bewilligte Förderhöchstsumme nicht überschritten wird.

8. wie viele weitere potenzielle Regiobusverbindungen seit September 2024 gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern geprüft wurden;

Über die in der Ziffer 3 benannten neu beantragten Regiobuslinien hinaus wurden keine weiteren potenziellen Regiobusverbindungen seit September 2024 gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern geprüft.

9. welche Erfahrungen die Landesregierung mit den seit 2024 vorgenommenen Vereinfachungen des Förderverfahrens hinsichtlich des Verwaltungsaufwands und der Antragstellung gewonnen hat;

Durch die pauschale Bemessung der Fördergelder je Fahrplankilometer verringert sich der Aufwand erheblich, insbesondere für kommunale Verwaltungen, da der jährliche Nachweis über Erlöse und Ausgleichsleistungen entfällt.

10. welche weiteren Schritte die Landesregierung verfolgt, um das Ziel eines Netzes von rund 90 Regiobuslinien bis 2030 zu erreichen.

Das Ministerium für Verkehr arbeitet aktuell an einer Prüfung für potenzielle neue Regiobuslinien, die im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses vorgestellt werden sollen. Welche Linien davon bis zur Antragsreife geplant werden können, ist aktuell nicht abschließend geklärt. Neben den konzeptionellen Arbeiten wird die Verfügbarkeit von Finanzmitteln – sowohl auf Seiten des Landes als auch auf kommunaler Seite – der entscheidende Faktor für die weitere Entwicklung des Regiobusprogramms sein.

Razavi

Ministerin für Verkehr